Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 6/2022 Mittwoch den 28.12.2022

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,

In unserem Dorf kehrt auch Ruhe ein, die Gärten sind aufgeräumt und das Obst ist geerntet. Die weiße Pracht bescherte uns schon eine schöne vorweihnachtliche Stimmung und die Kinder freuten sich übers Schlittenfahren.

Leider ist mit der Absage des kleinen Weihnachtsmarktes die letzte gemeinsame Feier im Winter verloren gegangen. Vor 10 Jahren noch war die Martinisitzweil, die Christbaumversteigerung und der Weihnachtsmarkt eine willkommene Abwechslung im frostigen Winter, wo man zu einem Ratsch gerne zusammenkam.

Das Dorfbladl wünscht allen Lesern einen guten Rutsch ins neue Jahr

Euer Dorfbladl

Termine

Am 31.12.2022 kommen vormittags die Sternsinger

Kulturverein
Am 29. Januar um 15.00 Uhr findet die Mitgliederversammlung des Kulturvereins im Dorfstadel statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Feuerwehr
18.01.23 18:00 -19:00 Uhr Uniform-Sammlung (Sakko, Hut) im FFW-Haus
18.01.23,19.00 Uhr Ausschusssitzung FFW-Haus

Am Samstag den 4. Februar findet um 19.00 Uhr die Jahreshaupt-versammlung statt. Der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden ist um 18.00 Uhr.

Ehrenamt

„Stark sind die Menschen, die anderen helfen, ohne etwas zurückzuverlangen.“

Unglück kurz vor Weihnachten

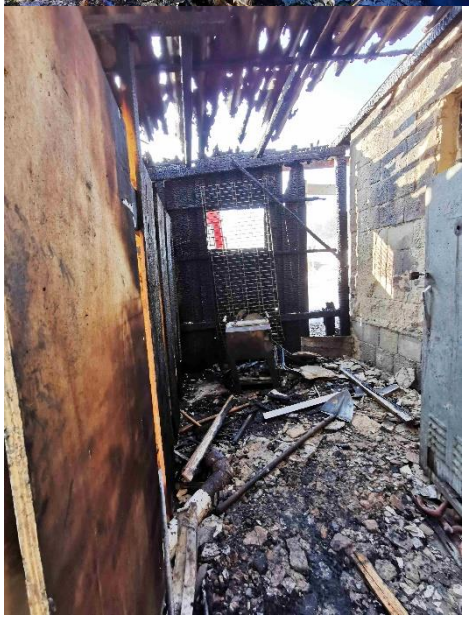
So besinnlich der Schnee und der Frost kurz vor Weihnachten die Gemüter machte, so jäh endete er in unserem Dorf am Samstagvormittag den 17. Dezember, als um 9.35 Uhr die Sirene im Dorf heulte. Wer aus dem Fenster schaute, der bemerkte gleich den starken Rauch am Seeberg. Beim letzten Gebäude an der Seebergstraße hatte der an die zwei Garagen angebaute Holzschuppen Feuer gefangen. Als die Feuerwehr Münchshofen eintraf brannte der Dachstuhl bereits lichterloh und die Flammen schlugen aus dem Dach. Dieses zerbarst durch die Hitze, wodurch kleine Enternitstücke auf die Straße geschleudert wurden. Im Nu wurde eine Wasserentnahmestelle am nahen gelegenen Unterflurhydranten eingerichtet. Weitere Wehren aus Teublitz, Saltendorf, Burglengenfeld (mit Drehleiter), Meßnerskreith und Leonberg rückten an. Zum Einsatz kamen dabei noch die Burglengenfelder Wehr mit den Atemschutzträgern und die Teublitzer Wehr mit dem Gerätewagen.

Zuerst wurde die Ausbreitung des Feuers auf die benachbarte Garage verhindert und anschließend mit zwei weiteren C-Rohren der Außenangriff an den Holzschuppen begonnen. Danach kamen die Atemschutzträger zum Einsatz, die den Brandherd von Innen bekämpften. Insgesamt waren zwei Atemschutztrupps mit vier Mann aus Münchshofen und vier Mann aus Teublitz im Einsatz. Hierbei wurden auch die bereits verbrannten oder beschädigten Sachen aus dem Inneren herausgeschafft, um auch die letzten Glutnester vollständig bekämpfen zu können. Beim Bushäuschen richtete die Teublitzer Wehr einen Dekontaminationsplatz ein. Hier wurden die stark verschmutzten und Ruß geschwärzten Atemschutzträger aus Münchshofen und Teublitz gereinigt. Alle Feuerwehrklamotten wurden anschließend vor Ort ausgezogen und im Nachgang spezialgereinigt. Es entstand ein Schaden von rund 10 000 Euro, Das Inventar Fahrräder, Rasenmäher, Gerätschaften aller Art und ein altes Moped fielen dem Feuer zum Opfer. Genaueres, so der Geschädigte Markus Huber, soll jedoch ein Gutachter feststellen. Auch soll dieser die Brandursache feststellen.. Auch eilten Beamte der Polizeiinspektion Burglengenfeld, der Bürgermeister Thomas Beer, die Presse, der Rettungsdienst und der Kreisbrandmeister Markus Dechant zum Brandort. Aus Premberg halfen eine Feuerwehrfrau und zwei Feuerwehrmänner bei der Brandbekämpfung mit. Gegen 12.00 Uhr war der Einsatz beendet, die Straße gereinigt und die Ehrenamtlichen fuhren zu ihren Feuerwehrgerätehäusern zurück. Dort endete jedoch nicht gleich der Einsatz, zuerst wurden die verschmutzten gebrauchten Schläuche zur Sammelstelle nach Teublitz gebracht und das Fahrzeug mit neuen Schläuchen ausgerüstet. Auch die Teublitzer Wehr und die Burglengenfelder Wehr hatte im Nachgang noch einiges zu tun bis die Ehrenamtlichen wieder nach Hause durften.

Markus Huber:
Ich möchte allen Feuerwehren, dem Rettungsdienst und allen freiwilligen Helfern aufs herzlichste für ihren Einsatz danken.

Säuberung Atemschutzträger

Oben: Löscharbeiten Unten: Das zum Teil verbrannte Inventar



Kalt und Schnee

Bereits am 19 November fiel der erste Schnee in unserem Dorf und die frostige 50. Woche mit Temperaturen bis Minus 11 Grad hatten es in sich. Nach dem warmen trockenen Sommer und den milden Wintern in den vergangenen Jahren, glaubten viele nicht, dass es noch einmal so kalt werden würden. Im gesamten letzten Winter fiel das Thermometer nicht unter Minus 10 Grad. Knapp 10 cm Schnee lagen in unserem Dorf und unser Weihnachtschristbaum beim Anwesen „Metzn“ bot einen herrlichen weihnachtlichen Anblick. Auch die Kinder freuten sich über den Rodelspaß an der Lehmhänge und genossen die vorweihnachtliche Bescherung.

Nun zum Ausbau Vogelherdstraße

Am 24. November tagte der Stadtrat und behandelte auch die erstmalige Herstellung der Straße "Am Vogelherd".

Der Bürgermeister erläuterte, dass die Vogelherdstraße eine der wenigen in der Stadt sei, die noch nicht erstmals hergestellt wurde. Bei einer Anliegerversammlung am 13. Oktober war den Anliegern der Unterschied zwischen einer erstmaligen ordnungsgemäßen Herstellung einer Straße und einem Ausbau erläutert. Eine erstmalige ordnungsgemäße Herstellung ist nach wie vor beitragspflichtig. Das bedeutet, dass 90 Prozent der Planungs-, Grunderwerbs- und Baukosten auf die Anlieger umzulegen sind. Diese würden am Vogelherd zwischen 12700 Euro und 79500 Euro liegen. Zwischenzeitlich wurde allen 37 Anliegern ein Fragebogen zugeschickt, von denen 34 zurückkamen. Die Auswertung der Fragebogen ergab, dass kein Handlungsbedarf von Seiten der Stadt vorliege, informierte Beer. Der Stadtrat beschloss einstimmig, die Straße Am Vogelherd nicht erstmalig

Der erste Schnee am 19. November

Schlittenfahren 17. Dezember

ordnungsgemäß herzustellen. Durch die Stadt werden – wie bisher auch – lediglich dringend notwendige Maßnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherungspflicht vorgenommen.

Die Straße am Vogelherd wird nicht ausgebaut

Investitionsprogramm Kirche

Die Kirchenverwaltung Premberg-Münchshofen hat viel vor und muss kräftig in die Tasche greifen. Mit vorsichtig geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 185 000 Euro wird ein umfangreiches Investitionsprogramm für die kommenden Jahre auf den Weg gebracht. Ein weiteres Aufschieben der einzelnen Maßnahmen sei sowohl „substanziell“ als auch finanziell angesichts ständig steigender Kosten nicht zu verantworten, so Pater Sijo und Kirchenpfleger Albert Schlüter. Es wird dafür kein Kredit aufgenommen.

Maßnahmen:

Friedhofsanierung erster Abschnitt. Gräberflächen vor und hinter dem Leichenhaus, Kosten ca. 75 000 Euro keine Förderung durch die Bischöfliche Finanzkammer.

Friedhofsanierung zweiter Abschnitt. Renovierung der Friedhofsmauer und des Leichenhauses. Kosten ca. 30 000 Euro Kirchenorgel. Kosten ca. 20 000 Euro. Der Orgelsachverständige der Diözese vergab den Sanierungsauftrag an die Firma Sandtner. Die Orgel wurde im Jahre 1906 vom Regensburger Orgelbauer Martin Binder & Sohn als pneumatische Kegellade erbaut.

Steuergehäuse Glocken. Neue Glocken Steuerung „Smart Hörz“ Kosten ca. 8000 Euro und Elektroarbeiten ca. 2000 Euro durch die Firma Rauch aus Kallmünz.

Historischer Hochaltar und Kanzlei. Kosten ca. 25 000 Euro. Vorerst wurden im Innenraum der Schlosskirche Messgeräte aufgestellt, die über einen Zeitraum von einem Jahr Daten über die Feuchtigkeitsbelastung sammeln sollen.

Hoferbrünnerl Kapelle. Kosten ca. 25 000 Euro. An der Kapelle wurden bereits die Dachrinnen mit Traufen erneuert. Die Firma Blöth ist dabei, die Außenanlagen inklusive Hangabsicherung und Trockenlegung der Außenmauern vorzunehmen. Die abschließenden Arbeiten, wie Erneuerung des Wetterschutzbleches am Dach, eine neue Außenfassade und ein neuer Innenanstrich sollten zu Beginn der dort traditionell im Mai 2023 stattfindenden Maiandachten abgeschlossen sein.

Am Hoferbrünnerl kann man schon den Beginn der Renovierungsarbeiten am neuen Pflaster vor der Kapelle sehen.

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag geht auf das Gedenken an die getöteten Soldaten im Ersten Weltkrieg zurück. Nach Kriegsende 1918 setzten sich unter anderem der "Volksbund Deutsche

Die Teilnahme dieses Jahr am Volkstrauertag war aus Premberger Sicht mit 4 Feuerwehrkameraden und ca. 6 Zivilpersonen bei der Ansprache des Bürgermeisters Thomas Beer und Pater Sijo sehr niedrig.

Kriegsgräberfürsorge", Politiker und Vereine für das Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten ein.

Die erste Gedenkstunde fand 1922 im Reichstag statt – ab dem 1. März 1925 wurde der Tag jährlich am fünften Tag nach Ostern begangen. Bis zu dem Zeitpunkt als die Nationalsozialisten den Volkstrauertag 1934 zum „Heldengedenktag“ umbenannten. Nachdem der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ die Wiedereinführung des Volkstrauertages anregte, wurde wieder um alle Opfer von Gewalt getrauert. So ist er seit 1952 eine Woche vor dem Totensonntag. Er ist ein staatlicher Feiertag, aber ein stiller Feiertag.

Sinn: Der Volksbund verband mit dem Volkstrauertag die Zielvorstellung, eine bei allen Deutschen einheitliche Erinnerung an das Leid des Krieges zu bewirken und so die Deutschen „über die Schranken der Partei, der Religion und der sozialen Stellung“ zusammen zu führen, auf dass aus den Gräbern der fast zwei Millionen Gefallenen uns Mut und Kraft zu segensreicher Arbeit an unseres Volkes und unseres Vaterlandes Zukunft erwachsen.

Flurerneuerung

In den letzten Novembertagen und Anfang Dezember wurde an den letzten Wegen und Wegeinfahrten etc. der Flurerneuerung kräftig gebaut. Die Baufirma Ruider aus Neukirchen -Balbini war mit Bagger, Walze und Lastwagen im Einsatz. Neu gebaut wurde die Stichstraße beim Graben nach Teublitz, die Stichstraße am Vogelherd und die Stichstraße vor Stocka. Außerdem wurden Wegeinfahrten in der Au, im Reixenthal und am Seeberg, sowie Ausbesserungsarbeiten an der bereits gebauten Straße im Köblitztal durchgeführt. Auch wurden Hecken neu angepflanzt am Seeberg. Diese dienen als Ersatz für die im Wege der Zusammenlegung der Felder entfernten Haine und Hecken. Hier musste man als Ausgleich die dreifache Fläche der entfernten Flächen anpflanzen. Zum besseren Wachstum wurden die zwei Flächen am Seeberg eingezäunt.

Der neue Weg am Graben an der Straße nach Teublitz

Die neue Hecke am Seeberg

Adventsingen

Drei Jahre nach der Corona-Pause luden die Volksmusikfreunde Premberg zusammen mit der Pfarrei zu einem Benefiz-Adventssingen in die St. Martins-Kirche ein. Vier bekannte Musik- und Gesangsgruppen mit zwölf Musikern an der Harfe, Zither, Gitarre, Steirischen und Kontrabass boten am 10. Dezember über eineinhalb Stunden eine besinnliche Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Die freiwilligen Spenden werden für einen gemeinnützigen Zweck verwendet. Beim Verlassen der Kirche setzte ein leichter Schneefall ein, was nach Ende der Veranstaltung zusätzlich zur weihnachtlichen Stimmung beitrug.

Die Photovoltaikanlage am Richthof ist halbfertig. 22 000 Solarmodule mit ca. 10 Megawatt Leistung, werden verbaut. 15 Wechselrichter, 4 Trafostationen und 2 Überstationen sorgen dafür das der Strom ins Netz eingespeist wird. Vorhabensträger ist die Firma Grüner-Elefant GmbH zusammen mit der JKR Energie GmbH & Co.KG, Eigentümerin ist Johanna Kruschwitz. Die Bauausführung obliegt der Firma Energiewerk GmbH aus Ulm.

Räum – und Streupflicht

Homepage Stadt Teublitz: Alle Eigentümer*innen von bebauten oder unbebauten Grundstücken im Stadtgebiet sind dazu verpflichtet, die Gehwege bei Schnee oder Glatteis zu räumen und zu streuen.

Was muss geräumt werden?

Gehweg: Bitte räumen Sie die Gehwege vor dem Grundstück auf dessen gesamter Straßenfrontlänge. Grenzt ein Grundstück an mehrere Straßen an, besteht an jeder Seite grundsätzlich Räum- und Streupflicht. Führt ein Geh- und Radweg vorbei, ist eine Gehbahn von einem Meter Breite zu räumen. Auch ein Grünstreifen zwischen Grundstücksgrenze und Gehweg entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht.

Fahrbahnrand

Ist **kein Gehweg** vorhanden, so ist am Rand der Fahrbahn auf beiden Straßenseiten eine Gehbahn von einem Meter Breite zu räumen und zu streuen.

Wann muss geräumt werden?

An Werktagen von 7 bis 20 Uhr

An Sonn- u. Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Die Gehwege sind von Schnee und – soweit dies ohne Beschädigung des Weges möglich ist – auch von Eisplatten frei zu machen. Das ist so oft wie erforderlich zu wiederholen. Während anhaltenden Schneefalls „ruht“ die Räum- und Streupflicht.

Eine Bitte der Stadt**: Denken** Sie beim Parken von Fahrzeugen an den Winterdienst. Häufig können Straßen nicht geräumt werden, weil für das Räumfahrzeug mit Räumschild kein Durchkommen möglich ist.

Weitere Infos: https://www.teublitz.de/

70 Jahre gefeiert

Unsere Feuerwehr ließ es sich nicht nehmen ihrem Vereinskameraden Albert Schlüter zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren.

1.Vorstand Hermann Pretzl und Max Fromm überbrachtem ihrem ehemaligen 2. Vorstand, der seit dem Jahr 1968, also seit 54 Jahren unserer Feuerwehr angehört, die besten Glückwünsche und kleines Präsent.

125 Jahre Feuerwehr 2024 Uniformbasar

Unsere Feuerwehr feiert im Jahre 2024 ihr 125-jähriges Jubiläum. Zur Vorbereitung der Festivitäten hat der Ausschuß sich bereits mit dem Thema befasst.

Im Hinblick auf das Vereinsjubiläum will die Vorstandschaft die Vereinsmitglieder bereits jetzt die Möglichkeit geben sich mit passenden Uniformen ausstatten.

In einer Ausschusssitzung wurde die Idee der Nachhaltigkeit angesprochen. Die Idee ist, dass es bestimmt den einen oder anderen Haushalt bei uns gibt, bei dem die nicht mehr passende, oder nicht mehr benötigte Uniform im Schrank hängt.

Da das Thema Nachhaltigkeit in aller Munde ist, bietet die FFW die Möglichkeit an die nicht mehr benötigten Uniformen am 18.01.23 um 18:00-19:00 Uhr im Feuerwehrhaus, oder zur Jahreshauptversammlung am 04.02.23 19:00-21:00 Uhr im Dorfstodl abzugeben.

Die Kleidungsstücke lässt die FFW- auf ihre Kosten professional reinigen und stellen diese anschließend den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

Des Weiteren werden wir auch neue Uniformen bestellen. Wer eine benötigt, kann sich bereits telefonisch unter 09471/606093 oder per E-Mail unter Hermann.Pretzl@me.com beim Vorstand melden. Uniformen werden mit 50% vom Verein bezuschusst.

Wasser- und Wetterdaten

Der Wasserpegel der Naab ist auf Grund der vielen Niederschläge in den letzten Tagen am 25.12. auf den Höchsstand von 183 cm um 11.00 Uhr gestiegen, weit unter der Meldestufe 1 bei 240 cm. Der Abfluss betrug 100 cbm/pro Sekunde am selben Tag und Uhrzeit (Normalwert ca. 17 cbm/s).

Monat	Temp Schnitt Grad	Temp höchst/tiéf Grad	Regen mm
November	**5.4**	**15.4/-1.1**	**84.84**
Dezember	**-0.7**	**11.5/-11.1**	**45.73**

Daten Dezember bis 28.12. plus ca. 15 cm Schnee

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Franz Pretzl